



## KOMMT ZUR SOLINGER MONTAGSAKTION!

An jedem 2. Montag um 18.00 Uhr  
(gerade Kalenderwoche)  
Am Neumarkt gegenüber  
vom Hofgarten



### Fortsetzung Innenteil

- Betriebsrat Johnson Controls: „Schlimm, wenn sich in deutschen Betrieben solche Kulturen durchsetzen! Wir drücken der Belegschaft von BIA die Daumen!“
- Solidarität aus Remscheid: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Spruch „Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“ hat im globalen Wettbewerb nichts verloren. Es gilt, Armutslöhne ergeben Armutsrenten. Armutslöhne belasten durch Aufstockung durch das Jobcenter die Sozialkassen; Armutsrenten ebenfalls. Die Frage, wer diese Kosten trägt, stellt sich daher von ganz allein und ist leicht zu beantworten. Jeder einzelne. Die Frage, wer profitiert, ist dagegen augenscheinlich nicht leicht zu erkennen. Es verdient sich an dem viel zu niedrigen Lohn das Management und die Eigner eine goldene Nase und lässt ihre Belegschaft im Regen stehen. Das nenne ich Umverteilung von „Unten“ nach „Oben“.“

### SO ERREICHEN SIE UNS:

SOLINGEN AKTIV Büro:  
Klemens-Horn-Str. 3, 42651 Solingen  
Tel.: 0212 - 22 46 366  
Mail: [solingen-aktiv@gmx.de](mailto:solingen-aktiv@gmx.de)  
web: [www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)

Bürozeiten:  
Mittwochs 10.00 - 16.00 h  
oder nach Absprache



Werden Sie gemeinsam  
mit uns aktiv!  
**Jetzt erst recht.**



**Der Arbeitskampf  
bei BIA ist  
gerechtfertigt.**

[www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)

# Solidaritätserklärung

Verehrte Kolleginnen und Kollegen von BIA,

wir, die Mitglieder, Freunde und Sympathisanten des überparteilichen Personenwahlbündnisses SOLINGEN AKTIV solidarisieren uns mit Eurem Arbeitskampf für die Einführung eines Tarifvertrages in Eurem Unternehmen. Seit unserer Gründung von gut 12 Jahren steht unser kommunales Bündnis an Seite der Arbeiter, Angestellten und Arbeitslosen unserer Stadt. Alle ihre Kämpfe haben wir nach Kräften unterstützt - als Sprachrohr im Stadtrat und außerhalb.

Wir begrüßen ausdrücklich den engen Schulterchluss mit der IG-Metall. Die Gewerkschaften sind unsere Kampforganisationen. Wir füllen sie mit Leben und gemeinsam erkämpfen wir unsere Rechte. Viele Errungenschaften, z.B. Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, die verkürzte Wochenarbeitszeit oder der Jahresurlaub wurden in langen, harten und mutigen Arbeitskämpfen durchgesetzt!

**Einen solchen Mut habt auch Ihr bewiesen.  
Wir zollen Euch höchsten Respekt!**

Gleichwohl bieten wir Euch unsere praktische Unterstützung an. Schreibt, mailt oder postet auf unserer Homepage ([www.solingen-aktiv.de](http://www.solingen-aktiv.de)). Dort ist dieser Solidaritätsflyer seit 2 Wochen auf der Startseite. In unserer neuen Zeitung haben wir ebenfalls einen Artikel über euch.

Die Firma BIA ist der zur Zeit größte Industrie- arbeitsgeber in Solingen. Sie galvanisiert Kunststoffteile und hat zahlreiche Patente in dieser modernen Technologie. Als Automobilzulieferer

steht das Unternehmen in hartem Konkurrenzkampf mit den weltweiten Anbietern. Dennoch expandiert BIA schon seit Jahren und ist auf dem Stellenmarkt sehr präsent. Das heißt im Umkehrschluss, dass es dem Unternehmen wirtschaftlich gut geht.

Das heißt aber nicht, dass es den Mitarbeitern zwangsläufig auch gut gehen muss. Das ist hier genau der Fall und deshalb haben sich die BIA-Kolleginnen und Kollegen vertrauensvoll an die IG-Metall-Verwaltungsstelle Solingen/Remscheid gewandt mit der Bitte um nach Unterstützung bei der Einführung eines Tarifvertrages.

Im Januar 2016 hat die IG Metall der BIA-Geschäftsleitung Gespräche über einen Tarifvertrag mit der schrittweisen Angleichung der Arbeitslöhne auf Tarifstandart angeboten.

Das nun nahm die BIA Geschäftsführung zum Anlass, die Kolleginnen und Kollegen massiv unter Druck zu setzen und sie mit Kündigung zu bedrohen, wenn sie nicht schriftlich den Austritt aus der IG Metall bestätigen.

Das ist ein massiver Angriff auf die Rechte der Beschäftigten und Ihre gewerkschaftliche Interessenvertretung, die zudem auch noch den Straftatbestand der Nötigung erfüllt. Ist die Forderung der Belegschaft nun berechtigt oder nicht? Ganz sicher ist sie berechtigt!

BIA hat sich bei seinen Verträgen mit der Automobilindustrie per Unterschrift dazu verpflichtet, Tariflöhne zu bezahlen. Mit Stundenlöhnen knapp über den gesetzlichen Mindestlöhnen verstößt BIA aber dagegen.

Die BIA Kolleginnen und Kollegen, die am 05.02.2016 zum Warnstreik vor die Werkstore gegangen sind, haben jeden Respekt und Hochachtung für Ihren Mut und Ihre Entschlossenheit verdient.

Bei den Verhandlungen der BIA-Geschäftsleitung mit der IG-Metall am 16.02. hat die Geschäftsleitung einen IG-Metall-Tarifvertrag davon abhängig gemacht, dass ihre Konkurrenzfähigkeit nicht beeinträchtigt werde. Ansonsten drohten sie, den Standort zu schließen. Das ist eine plumpe Erpressung. Die Herren nagen nicht am Hungertuch oder sind von Existenznot bedroht.

**Lasst euch nicht erpressen!  
Gebt nichts auf die Denunzianten!  
Lasst Euch nicht unterkriegen!**

Euer mutiger Einsatz hat sich in allen Solinger Betrieben herumgesprochen. Das zeigen die Solidaritätserklärungen vieler Solinger Belegschaften:

- Betriebsrat C. Grossmann GmbH: *„Kämpft weiter Kolleginnen und Kollegen. Fordert Eure Rechte ein und mit der IG-Metall habt ihr einen starken Partner an der Seite. Das was Eure Geschäftsführung macht ist unterste Schublade!“*
- Betriebsrat Dr. Haubitz: *„Kämpft für eure Rechte. Ihr habt mit Serdar und Stefan von der IG-Metall zwei super Jungs an eurer Seite. Wir drücken euch die Daumen.“*
- Betriebsrat Lutz Blades: *„Liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihr habt einen sehr starken Partner an eurer Seite mit der IG-Metall. Wir haben es geschafft und ihr werdet es auch schaffen. Ihr müsst zusammen halten. Und wenn der Serdar von der IGM da ist, kann nichts schief gehen!!!!“*

**Fortsetzung auf der Rückseite**